

24/01/2012 |

No 30

Tobler, Salomon

* 10.12.1794 Zürich, † 19.11.1875 Aussersihl (heute Gem. Zürich), ref., von Zürich. Sohn des Hans Kaspar, Lehrers und Pfarrers, und der Ursula Hirzel. ∞ 1820 Margaretha Diezinger, Tochter des Johannes. Ab 1810 Besuch des Collegium humanitatis in Zürich, 1816 theol. Examen und Ordination. Pfarrvikar in Mönchaltorf, Wülflingen und Wädenswil, 1818 Reise nach Mailand. 1819-26 war T. Pfarrer in Sternenbergl, 1826-39 in Hirzel, von wo er wegen seiner liberalen Gesinnung vertrieben wurde, und 1840-64 in Embrach. In seinem 1836 gedruckten Epos "Die Enkel Winkelried's" schildert er in zehn Gesängen den Kampf der Nidwaldner 1798 gegen die Franzosen. Weitere Pläne zu Epen über Huldrych Zwingli, Gustav Adolf und Niklaus von Flüe führte T. nicht aus. Sein Epos "Columbus" (1846) besticht durch die Schilderung des Meers und der trop. Natur, die er aus eigener Anschauung nicht kannte. T. übersetzte u.a. Sonette von Torquato Tasso und schrieb im Ruhestand selbst Sonette.

Archive

- ZBZ

Literatur- *ADB 38, 394 f.*- Kosch, *Deutsches Literatur-Lex. 23, 113***Autorin/Autor:** Ingrid Bigler-Marschall